Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 21 (1935)
Heft: 17: Religiöse Erziehung und Religionsunterricht

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gemeinden verausgabten für das Schulwesen Fr. 2,446,159.61, der Kanton leistete daran Fr. 813,567.90.

2. Stipendien, Beiträge. 42 Lehramtskandidaten und 13 Pfarramtskandidaten bezogen letztes Jahr Staatsbeiträge. — Folgende kant. Lehrerorganisationen erhielten Kantonalbeiträge: Kantonalkonferenz Fr. 500.—; Lehrergesangverein Fr. 500.—; Lehrer- und Lehrerinnenturnverein Fr. 400.—; Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform Fr. 400.—; abstinenter Lehrerverein Fr. 100.—. Staatsbeiträge wurden ausgeworfen: a) für Sekundarschulen Fr. 158,980.—, b) an die Gehaltszulagen der Sekundarlehrerschaft Fr. 37,370.—, c) an 9 gewerbliche Fortbildungsschulen Fr. 25,500.—, an 28 hauswirtschaftliche Fortbildungsschulen Fr. 22,330.—, an 4 Schulküchen Fr. 2,250.—. Dazu kam noch die eidgenössische Subvention. — Sehenswerte Beiträge leistete der Staat im weitern an die Lehrerkassen 85,383.70 Fr., an Jugend- und Volksbibliotheken Fr. 1,151.10, an die Versorgung von Kindern in Anstalten Fr. 6,103.20, an Rücktrittsgehalte von Lehrern 31,250.— Fr., an Arbeitslehrerinnen (Rücktritt) Fr. 2,116.—, für Lehrmittel und Schulmaterialien Fr. 165,741.—.

3. Schulen. Im Berichtsjahre traten 1492 Schüler in die 1. Primarschulklasse ein; Absenzen wurden 108,321 gemeldet, wovon 7,501 unentschuldigte. — Konferenzen: Die Mittellehrer tagten einmal nach Fachlehrersystem; die Primarlehrer führten eine dreiteilige Stufenkonferenz durch; die Kantonalkonferenz versammelte sich im September ganztägig und genehmigte Leitsätze für den Ausbau der Seminaroberstufe; sie forderte sogar mehrheitlich den fakultativen Französischunterricht; verschiedene Kollegen votierten für Abschaffung der Prüfungen und für Anstellung eines zweiten Kantonalschulinspektors. Ebenso wurde mit drei Referaten das Thema „Schule und Beruf" erörtert.

Die zwölf Arbeitsgruppen hielten je an zwei Schulhalbtagen obligatorische, die meisten in der freien Zeit noch freiwillige Sitzungen ab. Soviel beobachtet werden konnte, herrscht in allen Gruppen ein frischer Zug. Die methodischen und pädagogischen Fragen werden im kleinen Kreis viel gründlicher und allseitiger diskutiert als an den grossen Konferenzen. Ueberall wird die Lehrübung wieder gepflegt und bei Besichtigungen, Exkursionen, Lehrausgängen mit Schülern mannigfaltige Anregung geboten.

Die Primarschulen zählen 10,791 Schüler, 265 Lehrkräfte, durchschnittlich 41 Schüler pro Lehrkraft. Die Arbeitsschule hat 217 Abteilungen, die Allgemeine (oblig.) Fortbildungsschule 66 Abteilungen, 598 Schüler, 90 Fortbildungslehrer. Sekundarschulen gibt es 10 gemischte und 3 Mädchensekundarschulen mit total 1519 Schülern und 45 Lehrern. Die 4 Bezirksschulen zählen 603 Schüler und 21 Lehrkräfte. — Im Berichtsjahre wurden in 24 Gemeinden Knabenhandfertigkeitskurse abgehalten und mit je Fr. 75.— subventioniert.

4. Anstalts- und Armenerziehung. Die Anstalten Frenkendorf, Gelterkinden, Schillingsrain und Sommerau können auf ein ruhiges Jahr zurückblicken. Der Armenerziehungsverein betreute 340 Kinder, die in Familien einzeln versorgt wurden.

5. Von den Lehrerversicherungskassen berichten wir später. *E.*

Himmelserscheinungen im September

Sonne und Fixsterne. Der Eintritt der Sonne in das Herbstäquinoktium erfolgt erst am 24., abends, im Sternbild der Jungfrau. Von den Sternbildern des Tierkreises sehen wir daher an Herbstabenden hauptsächlich Waage, Skorpion und Schütze. Ueber Waage und Skorpion reckt sich der Schlangenträger bis über den Äquator, hält gegen Westen die Schlange, über welcher wieder Herkules, die nördliche Krone und Arkturus, der Bärenführer, eine schöne Gruppe bilden.

Planeten. Venus und Merkur stehen in Sonnennähe und sind daher unsichtbar. Mars steht im Skorpion im Südwesten und geht früh unter. Dasselbe gilt für Jupiter. Dagegen ist Saturn die ganze Nacht sichtbar. Er bewegt sich rückläufig im Wassermann und kulminiert um Mitternacht.

Zur Beobachtung von Sonnenflecken ist immer noch günstige Gelegenheit vorhanden. Ein besonders starker Fleck verunziert das rechte obere Sonnenviertel und wird mehr und mehr in die Mitte rücken.

Dr. J. Brun.

Mitteilungen

Sektion Luzern KLVS. Am Donnerstag, den 12. September, 2.15 Uhr, findet im Hotel „Post", Luzern, die 3. Freie Zusammenkunft statt. Im Zyklus „Schule und Reform" wird Frl. Paula Stampfli, Lehrerin, über „Das Schulkind und die Schulreform" sprechen und zur weitern fruchtbaren Aussprache über die grundlegenden Reformfragen anregen. Es ist darum wieder eine zahlreiche Beteiligung der Kolleginnen, Kollegen und Schulfreunde zu Stadt und Land zu erwarten.

Lehrerexerzitien

Es gibt dieses Jahr noch folgende Gelegenheiten, Exerzitien zu machen:

vom 30. Sept. — 4. Okt. für Lehrer in *Schönbrunn;*

vom 7.—11. Okt. für Lehrer in *Wolhusen;*

vom 7.—12. Okt. (4 Tage) für Lehrer und andere gebildete Herren in *Feldkirch.*

Alle Exerzitien beginnen am Abend des ersten und schliessen am Morgen des letzten Tages. — Jedem Teilnehmer werden dies Jahr wiederum Fr. 10.— an die Unkosten der Exerzitien vergütet, also jedem Lehrer, nicht andern Persönlichkeiten. Das Exerzitienhaus wird für jeden Lehrer (sein Name soll vermerkt werden) dem Präsidenten, Prälat Messmer in Wagen (Kt. St. Gallen), oder Kassier S. Balmer, Pfarrer in Auw (Kt. Aargau), Rechnung stellen. — Jeder Exerzitant hat sodann dem Exerzitienhaus noch dasjenige aufzuzahlen, was dasselbe an Kost und Logis und Leitung über Fr. 10.— hinaus verlangt.

Mögen die Herren Lehrer die dargebotene Gelegenheit reichlichst benützen, um dann mit neuem Mut und frohem Eifer für den hehren Beruf und die erhabene Erziehungsaufgabe heimzukehren.

Für die Exerzitienkommission:
Prälat J. Messmer, Redaktor,
Wagen (Kt. St. Gallen)

Katholische Jugendherberge Einsiedeln.

Damit den katholischen Jugendgruppen eine Pilgerfahrt nach Maria Einsiedeln oder eine Wanderung in die Sihltalberge, auf die Mythen oder den Etzel ermöglicht werden kann, wurde im kath. Gesellenhaus Einsiedeln eine Jugendherberge eingerichtet. Um in besonderer Weise unserer kath. Jugend zu dienen, ist sie nicht dem neutralen Jugendherbergeverband angeschlossen. Sie bietet Platz für 100 Jugendliche in zwei Sälen zu 66 und 34 Lagern, so dass Buben und Mädchen getrennt gehalten werden können. Dazu ein sonniger Tagesraum und eine luftige Küche, so dass auch für Ferienkolonien eine praktische Einrichtung geschaffen ist.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an H. H. P. Ursus Fischer, Pfarrhelfer; oder Telephon 160 Einsiedeln.

An die ehemaligen Seminaristen des „Freien kath. Lehrerseminars" in Zug

Gemäss Beschluss der Prüfungsjahrgänge 1911 bis 1918 vom 6. Oktober 1931 in Zürich wird anno 1936 wiederum eine Zusammenkunft stattfinden, und zwar diesmal in Zug. Gestützt auf zahlreiche Anfragen anderer Promotionen haben wir uns entschlossen, eine Zusammenkunft aller ehemaligen Seminaristen des Lehrerseminars in Zug anzuordnen. Unterzeichneter stellt deshalb die Bitte, es möchte sich aus jeder Klasse ein Schulkamerad zur Mitarbeit zur Verfügung stellen. Diesbezügliche Mitteilungen sind zu richten an den Präsidenten der Promotionen 1911—1918: Theodor Allensprach, Lehrer, Bütschwil (St. Gallen).

Heim für Studierende in Luzern

Neben den Internaten und Pensionaten nimmt unser Heim eine eigene Stellung ein. Es ist kein Konvikt mit strenger Hausordnung, aber auch kein Kosthaus, wo sich die Jungen sozusagen selbst überlassen wären, sondern eine Art grosser Familie, wo die väterliche und mütterliche Obsorge und Autorität der Heimeltern (Professor in der Kantonsschule und Gemahlin) den besondern und wesentlichen Erziehungsfaktor bilden. Eltern, die ihre Söhne der Kantonsschule Luzern mit all ihren Abteilungen oder andern Schulen der Stadt (Kunstgewerbeschule, Verkehrsschule etc.) anvertrauen wollen, finden in unserem Heim den Ort, wo sie ihre Schutzbefohlenen an Leib und Seele gut aufgehoben wissen. Nicht nur für Deutschschweizer, auch für anderssprachige eignet sich das Heim ausgezeichnet zur Erlernung unserer Sprache. Das Haus steht unter dem Protektorat des hohen Erziehungsrates des Kantons Luzern und hat schon 18 Jahre lang die gleiche Leitung. Die Preise sind der Zeit angemessen. Siehe Inserat.

Pflegerinnenkurse Sarnen

Ziel: Für jede Tochter Einführung in die körperliche und seelische Hygiene und das Verhalten beim Auftreten der ersten Krankheitserscheinungen. Darüber hinaus Ausbildung von einfachen, den sozialen und ökonomischen Verhältnissen des Volkes angepassten Kranken- und Wochenpflegerinnen. Die künftige Berufspflegerin soll befähigt werden, die dem Kurse folgende einjährige Spitalausbildung als Volontärin mit Nutzen und Verständnis durchzumachen. Von Jahr zu Jahr wächst die Nachfrage nach „Sarnerpflegerinnen". Mit den Kursen ist die Stellenvermittlung verbunden.

Auch dieses Jahr werden zwei Kurse gehalten, mit Beginn des ersten am 18. September, des zweiten am 6. November. Anfragen und Anmeldungen an Dr. J. Stockmann, Sarnen.

Anstaltsleitungen

seien auf ein Inserat dieser Nummer aufmerksam gemacht, in dem ein 50jähriger Lehrer mit kleiner Pension ein Heim sucht, wo er gegen bescheidene

Vergütung den Organistendienst versehen, im Musikunterricht aushelfen oder sonstwie beschäftigt werden könnte. Es handelt sich um ein Werk christlicher Nächstenliebe.

Redaktionelles. Auf unsere Anfragen ist erfreulicherweise so reicher Stoff zum Thema dieses Sonderheftes eingegangen, dass es um einen Bogen erweitert werden musste. Die nächste Nummer bringt die notgedrungen zurückgelegten Beiträge von Dir. L. Rogger (Forts.), Prof. Dr. F. A. Herzog, Luzern, Präfekt Dr. G. Staffelbach, Luzern, Dir. J. Frei, Lütisburg usw. Nr. 18 und 19 werden — zum Ausgleich dieses und früherer erweiterter Hefte — reduziert.

Für unsere Schweizerjugend

CARAN D'ACHE

Blei-, Farbstifte, Radiergummi und Griffel.

Unterstützt heimische Arbeit!

Lehrerstelle

Infolge Todesfall des Herrn Lehrer Joseph Bruhin, Schwyz, wird die Stelle eines

Lehrers an den Primarschulen der Gemeinde Schwyz

zur Bewerbung ausgeschrieben. Gehalt nach kantonalem Besoldungsgesetz. Die Bewerber haben sich bis spätestens 5. September bei Herrn Schulratspräsident Professor Lüönd, Schwyz, schriftlich anzumelden. Der Anmeldung sind Ausweise über fachliche Ausbildung, musikalische Kenntnisse u. bisherige Tätigkeit beizulegen.

Schwyz, den 22. August 1935.

Der Schulrat der Gemeinde Schwyz.

Werbet für unsere neugestaltete „Schweizer Schule"

Eine schöne, billige

Schweizerkarte

für unsere Abonnenten.

1935 — ein politisch bewegtes Jahr.

Diese handliche, praktische Karte (Maßstab 1:600,000, Grösse 66 × 50 cm) bringt die physikalischen und politischen Verhältnisse unseres Landes klar und schön zum Ausdruck. Die einzelnen Kantone sind in verschiedenen Farben übersichtlich gegeneinander abgegrenzt, wodurch eine rasche und mühelose Orientierung ermöglicht wird. Eine grosse Anzahl Ortsnamen lassen den Leser in den hintersten Winkel und in das entlegenste Bergtälchen eindringen und regen ihn an, die neuesten Nachrichten seiner Tageszeitung anhand dieser Schweizerkarte zu verfolgen. Die politischen und wirtschaftlichen Vorgänge werden ihm dadurch weit besser verständlich.

Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, diese schöne, billige SCHWEIZERKARTE für **nur Fr. 1.—** an unsere Abonnenten abzugeben. — Bestellungen sind zu richten an die Expedition der „Schweizer Schule"

Verlag Otto Walter A.-G., Olten